

24.07.2008

"Das hätte ein Kind sein können!"

Open Air Jugendgottesdienst in Tischardt über Alkoholmissbrauch.



150 Jugendliche beim Tischardter Open-Air-Jugendgottesdienst

Die evangelische Jugend in Tischardt hat am Sonntag einen Jugendgottesdienst zum Thema „Alkoholmissbrauch“ gestaltet. „Die jungen Leute haben sich dieses Thema bewusst vorgenommen“, berichtet Pfarrer Andreas Roß, der das Jugendteam geleitet hat.

Rund 150 Jugendliche waren zum „3zehn16“-Open-Air-Jugendgottesdienst gekommen, der neben der Tischardter Christuskirche stattfand. Eine Band aus Frickenhausen sorgte für zünftige Musik im Gottesdienst. Alle Beiträge kamen von den Jugendlichen. So schrieb die 14jährige Jana ein Theaterstück über einen Jungen, der bei allem Schulstress im Elternhaus nur Unverständnis erntet, dann an die falschen Freunde gerät und als Schnapsleiche endet. Gespielt wurde das Stück von Konfirmanden und älteren Jugendlichen. „Cool!“, war der spontane Kommentar der jungen Gottesdienstbesucher, die dem Theaterstück im Gottesdienst aufmerksam folgten.

Der Metzinger Streetworker Andi Salzer hatte Rauschbrillen mitgebracht, die einen Rausch mit über einem Promille simulierten. Er erklärte bei einer kurzen Demonstration mit zwei Jugendlichen, wohin zuviel Alkohol führt: „Das hätte im Straßenverkehr auch ein Kind sein können“, mahnte er, als die Testperson mit der Rauschbrille einen Bodenkegel überrannte. Wer sich im Rausch hinter ein Steuer setze, handele unverantwortlich. Statt dem Flatrate-Trinken empfahl der Streetworker die „Jesus-Flatrate“: „Der ist rund um die Uhr für mich da. Besonders dann, wenn ich Probleme habe“, erzählte Salzer von seinen eigenen Erfahrungen.

Die Lieder der Band aus Frickenhausen trugen wesentlich zur Open-Air-Atmosphäre des Jugendgottesdienstes bei. Frontmann Martin Stubenvoll an der Gitarre kam bei den Gottesdienstbesuchern mit seiner lockeren Art gut an. „Bekannte Lieder, aber völlig neu arrangiert. Da hört man gerne zu“, lobte einer der jugendlichen Zuhörer. Auch die beiden Rapper Kilian und Michael trugen mit ihrem selbst komponierten und getexteten Lied „Jump“ zum Gottesdienst bei.

„Ich staune, was das Team gemeinsam entwickelt und dann durchgezogen hat“, bekennt Pfarrer Roß. Die Mitarbeiter hätten eine hohe religiöse Kompetenz gezeigt. Selbst der Segen am Schluss stammte aus der Feder der beiden Moderatorinnen, die ihn auch gesprochen haben. „Wir haben alles miteinander vorbereitet, aber zur Durchführung brauchen mich die Jugendlichen nicht“, so der Tischardter Geistliche zufrieden. Alle Tischardter Konfirmanden waren sowohl an der Vorbereitung als auch an der Durchführung des Jugendgottesdienstes integriert. Die „3zehn16“-Jugendgottesdienste werden vom Evangelischen Bezirksjugendwerk Nürtingen und den evangelischen Kirchengemeinden getragen.

Quelle: www.gemeinde.tischardt.elk-wue.de
Andreas Roß